



Der Reinsattel muss einiges aushalten und dem Reiter in jedem Manöver einen sicheren Sitz bieten. Zudem muss für das American Quarter Horse unterm Sattel volle Bewegungsfreiheit gewährleistet sein.

Foto: K.-J. Guni

REINING EQUIPMENT

So sitzt der Reiner fest im Sattel

Schnelle Manöver, rasante Wendungen, Stopps und Spins erfordern einen Sattel, der dem Reiter Sicherheit und Beweglichkeit gleichermaßen bietet. Aber auch für das Pferd bietet ein guter Reiningssattel zahlreiche Vorteile, so dass Reiningssättel zu Recht auch in allen anderen Performance-Klassen wie auch im Freizeitbereich punkten.

Felisette van Wieren ★ Mobil. 01520 - 5 16 29 29

Passende Westernsättel aus
physiotherapeutischer Sicht



Da alle Manöver im Galopp gezeigt werden, ist eine mühelose und dabei möglichst exakte Hilfengebung das A und O einer gut gerittenen Pattern. Der Reiningssattel muss so konzipiert sein, dass sowohl Zügel- als auch Schenkel- und Gewichtshilfen ungehindert und akzentuiert möglich sind.

Dazu trägt natürlich ein möglichst pferdenaher Sitz bei. Fender, Skirts und Gurtung sind so angelegt, dass sie eine effektive Hilfengebung unterstützen. „Der Sitzaufbau eines Reiningssattels sollte möglichst flach sein, so dass man möglichst nahe ans Pferd kommt“, rät deshalb Roland Dürr von Hightack Saddles.

„Dies, in Kombination mit einer komfortablen In-Skirt Rigging, bringt den Reiter schon sehr nahe ans Pferd und erlaubt eine feine Hilfengebung und viel Gefühl fürs Pferd.“ Je nach Ausformung der Skirts – für den Reiningssattel bieten sich der sogenannte Butterfly Cut oder der Cut Out an – wird die Position des Beines zusätzlich begünstigt. „Große Skirts können den Reiter und auch das Pferd behindern“, weiß Guido Netzer von der Sattlerei Netzer, „Sie sollten möglichst wenig auftragen, schließlich

handelt es sich beim Reiningssattel um einen Sport- und keinen Show-Sattel.“ Bei aller Reduktion auf

das Wesentliche sollte jedoch, so Dürr, auch beim Reiningssattel, der starker Beanspruchung ausgesetzt wird, niemals an den Materialien gespart werden. „Bestes Leder und ein solider Sattelbaum sind für einen Sportsattel Pflicht“, bekräftigt er.

Vorgedrehte, verstärkte Fender – so sind sich alle Experten in Sachen Sattel einig – gehören heute zum Standard für einen

Sportsattel; sie erleichtern, entsprechend beweglich aufgehängt, die Beinführung un-ge-
mein.

Auch was die Zügelführung angeht, sollte Wert darauf gelegt werden, dass diese mühelos und ungestört ausgeführt werden kann. Hier punktet ein guter Reiningssattel mit einem eher kleinen, niedrigen Horn, schließlich möchte der Reiner seinen Sportsfreund mit minimalen Hilfen durch die Pattern dirigieren und keine Kuh ropen! Eine eher flache, abgerundete Fork ist hilfreich, um ausreichend Raum für die Zügelhand bzw. -hände zu gewährleisten.

Sättel speziell für Damen berücksichtigen anatomische Unterschiede und punkten – wie in diesem Fall – im Design noch mit weiblicher Note, ohne den Performance-Aspekt des Sattels zu vernachlässigen.

Foto: H. Schenck

Effektives Reiten durch perfekte Sitzanatomie

Gerade in der Reining ist es wichtig, dass der Reiter zum einen stabil sitzt, zu anderen aber ausreichend Bewegungsfreiheit hat, um in den Manövern mitzugehen und seine Hilfen effektiv und minimalistisch zugleich geben zu können. Das beginnt mit der passenden Sitzgröße und den ans Reiterbein in der Länge angepassten, proportionierten Fendern.

„Nicht jeder gute Reiningssattel ist auch wirklich für jeden Reiter geeignet“, weiß Roland Dürr, „da jeder Reiter in seiner Anatomie individuell ist.“

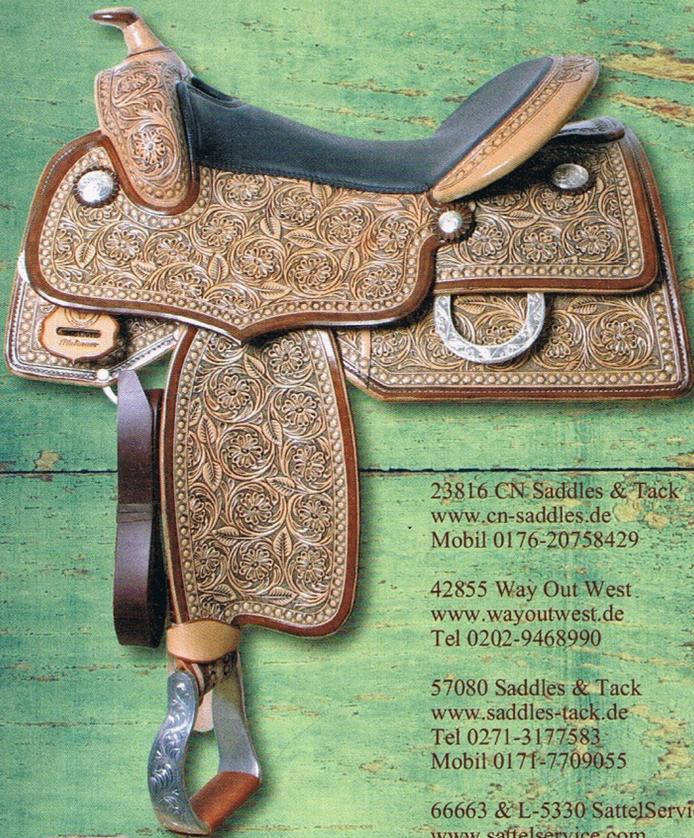
Wie also von unten auf die optimale Passform fürs Pferd geachtet wird, sollte auch der zweibeinige Sportler obendrauf mit einem passenden Sitz ausgestattet werden. Hier punkten die Vollledergrundsitze, die in Aufbau, Höhe und Ausformung exakt auf den Reiter abgestimmt werden können. Besonders der richtige Schwerpunkt entscheidet darüber, ob die Hilfen beim Pferd ankommen und der Reiter optimal „im Pferd“ sitzt.

Exakte Hilfengebung ist das A & O.



**SADDLE SHOP
★ TRADING ★**

Saddles & Tack - Made in Germany
Professionelle Sattelanproben bei Ihnen vor Ort
bundesweit durch unsere Platinum-Fachhändler:



23816 CN Saddles & Tack
www.cn-saddles.de
Mobil 0176-20758429

42855 Way Out West
www.wayoutwest.de
Tel 0202-9468990

57080 Saddles & Tack
www.saddles-tack.de
Tel 0271-3177583
Mobil 0171-7709055

66663 & L-5330 SattelService
www.sattelservice.com
Mobil 01520-5162929
Mobil 00352-691942292

72535 Cowboy Headquarters
www.w-day.de
Tel 07389-90290
Mobil 0171-7725520

74243 Horse & Rider
www.horse-rider-reitsport.de
Tel 07946-947161
Mobil 0172-6099017

83131 Alexandra Mundorff
www.alex-mundorff.de
Tel 08034-7084222

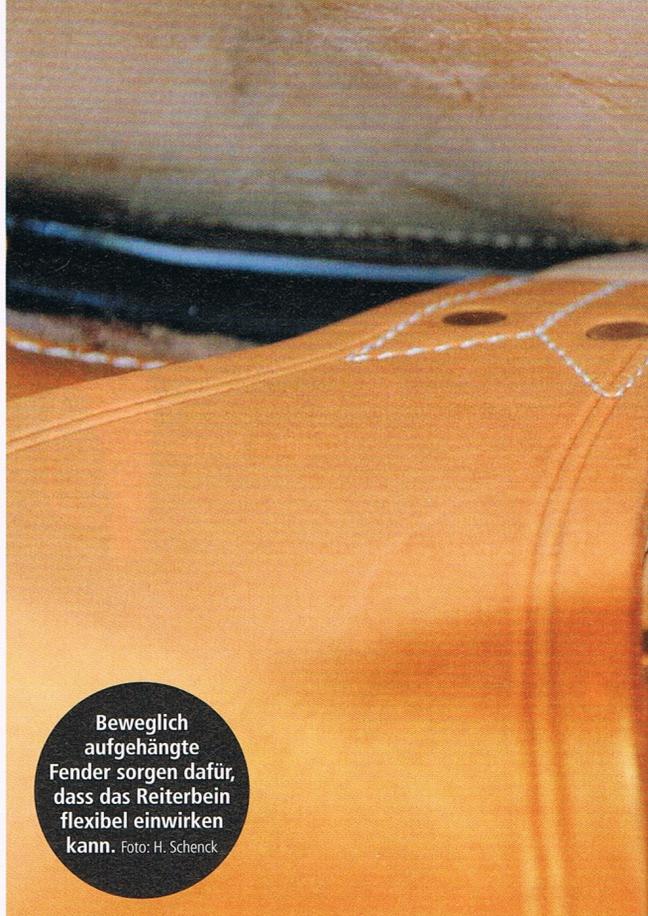
83527 Berni Ostermaier
ostermaier-westernreiten.de
Tel 08085-189588
Mobil 0178-4930873

89143 Cully's Saddles & More
www.cullys.de
Tel 07335-9248374
Mobil 0172-9414425

A-8200 Baumgartner KG
www.reitsport-baumgartner.at
Tel 0043-31122430
Mobil 0043-6641108393

Saddle Shop Trading

Strabdorfer Straße 24 - 26 | D-73037 GP-Lenglingen
Tel: ++49 (0) 7165-92881-0 | Fax: ++49 (0) 7165-92881-29
mail@saddleshop.de | www.saddleshop.de



**Beweglich
aufgehängte
Fender sorgen dafür,
dass das Reiterbein
flexibel einwirken
kann.** Foto: H. Schenck

Optimaler Schwerpunkt

Alle Experten sind sich übrigens einig: Während früher der Schwerpunkt eines Reiningssattels eher hinten lag, um im Stop möglichst tief in den Sattel einsitzen zu können, sitzt der Reiter in den modernen Sportsätteln zentriert, also tendenziell in der Mitte der Sitzfläche (und damit am Schwerpunkt des Pferdes), um optimale Einwirkung auf das Pferd zu haben. Auch die Aufhängung der Fender ist – im Gegensatz zu früher – nicht mehr tendenziell nach vorne verlegt, sondern so, dass der Reiter mit langem, geradem Bein gar nicht erst Gefahr läuft, in den Stuhlsitz und damit hinter die Bewegungen des Pferdes zu geraten. Damit das Reiterbein dennoch ausreichend Einwirkungsmöglichkeiten hat, sind die Fender im modernen Reiningssattel so in den Sattel integriert, dass sie frei schwingen können - so klappt auch der tiefste Stop.

„Dieser Trend geht Hand in Hand mit einem eher flachen Build up, damit der Reiter viel Platz für einen ausbalancierten Sitz hat“, so Guido Netzer. Ein flacher Build-up verhindert, dass der Reiter zu weit nach hinten kommt und gibt ihm Spielraum und Bewegungsfreiheit in den Manövern.

Auch das Cantle ist im Gegensatz zu älteren Reiningssätteln flach(er) und gut ausgeformt, „damit das Becken ungehindert nach hinten abgekippt werden kann“, erklärt Guido Netzer, der zudem für eine gut ausgeformte Cheyenne Roll plädiert, um diesen Effekt noch zu verstärken. Die Ausformung der Cheyenne Roll, der oberen Kante des Cantles, erleichtert dem Reiter tiefes Einsitzen und verhindert ein Blockieren des abkippenden Beckens.

„80 Prozent unserer Kunden entscheiden sich für Sitzbezüge aus Nubukleder“, beantwortet Roland Dürr die Frage nach der optimal ausgekleideten Sitzfläche des Reiningssattels. Dieses



Warum rutscht der Reiningssattel?

Dass Sättel beim Drehen und nach den Zirkeln bei manchen Pferden zur Seite rutschen, hat größtenteils etwas mit dem Exterieur zu tun. Auch bei optimal passenden Sätteln kann das bei Pferden mit einem gut bemuskelten, breiten, aber nicht hohen Widerrist passieren.

Hilfreich sind hier Pads, die aus mehreren Schichten bestehen. Diese können sich gegeneinander verschieben und so das Gewicht und den Druck besser absorbieren.

Text: Biggi Küpper

Leder gibt ausreichend Halt, ermöglicht aber – im Gegensatz zu Rauleder – noch ausreichend Bewegungsspielraum.

Dass die Steigbügel eines Sportsattels nicht zu groß und wuchtig daherkommen, ist klar, schließlich soll Gewicht gespart werden. Zu wuchtige, breite Steigbügel würden zudem die Hilfengebung behindern bzw. verzögern und das Reiterbein schwerfälliger machen. „Ob die Steigbügel aus Holz, Leder oder Aluminium sind, liegt im Ermessen bzw. an den Vorlieben des Reiters“, weiß Dürr zu berichten.

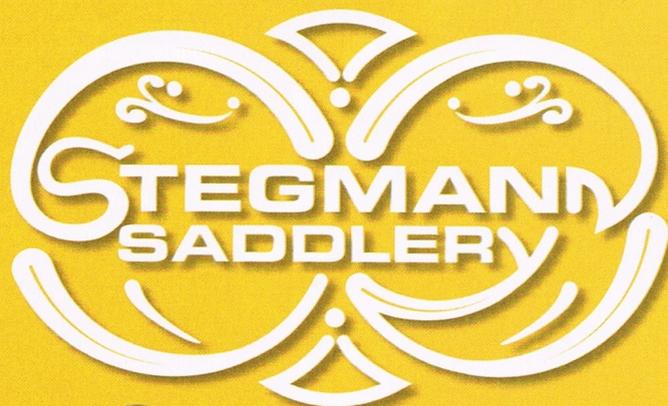
Speziell für die Ladies

Traditionell wurden Westensättel für Männer gemacht. Längst aber haben Frauen den Westensattel erobert und sind in der Reining ebenso erfolgreich wie ihre männlichen Konkurrenten. Ziel von Hartmut Schenck (Way Out West) war und ist, den weiblichen Reinerinnen einen Sattel zu bieten, der speziell auf die Anatomie von Frauen abgestimmt ist. „Anfangs wurden die neuen Satteltypen belächelt, aber schaut man mal auf die Fakten, nämlich, dass die weibliche Anatomie sich gerade im Bereich des Beckens wesentlich von der eines Mannes unterscheidet, sind sogenannte Venuslösungen, also Sitzaufbauten für Frauen, durchaus wichtig und notwendig“, erläutert er.

Das weibliche Becken ist breiter, das Schambein tiefer angesetzt und die Oberschenkelknochen sitzen anders in den Gelenkpfannen der Hüfte, die Muskulatur der Oberschenkelinnenseite ist voluminöser ausgeformt als beim Mann. „Mit der Folge, dass weibliche Reiter im herkömmlichen Westensattel häufig gegen die Tendenz zum Stuhlsitz ankämpfen müssen, da ihre Beine eher nach vorne fallen“, so Schenck.

Der spezielle Sitzaufbau der Ladies-Modelle berücksichtigt diese geschlechtsspezifischen Unterschiede und kann so

Traditionelles Handwerk mit WOW-Effekt



Stegmann Saddlery steht für ...

- ... Maßanfertigung für Reiter & Pferd
- ... individuelles Design
- ... beste Handwerkskunst
- ... höchste Qualität & optimale Passform



www.stegmann-saddlery.de

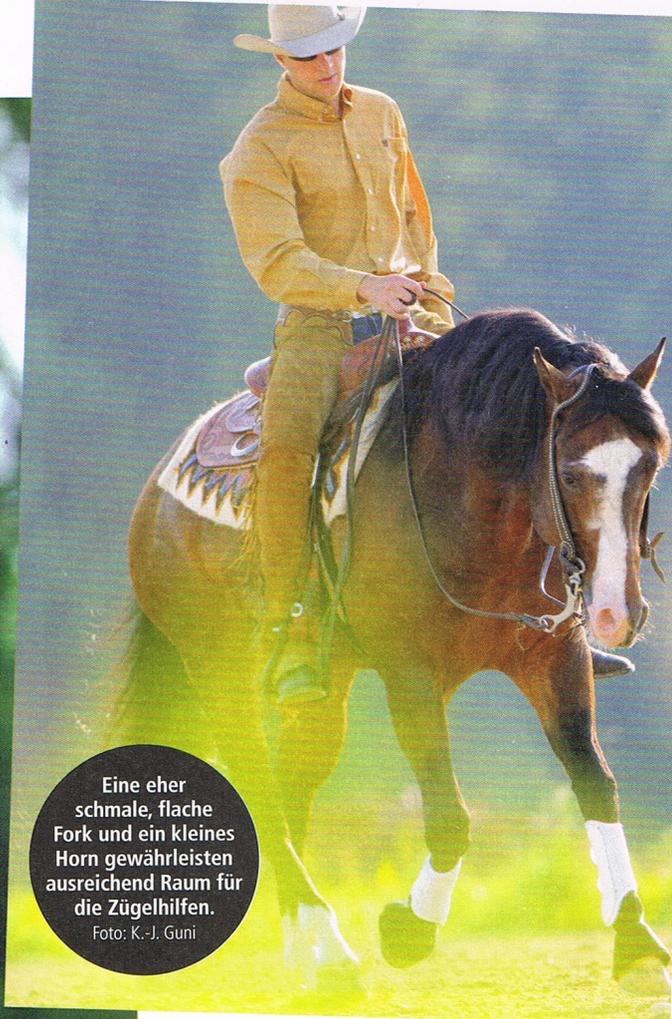
Carl-Zeiss-Straße 2a · 63785 Obernburg am Main

Telefon: 06022-2086190 · Mobil: 0171-5337863

info@stegmann-saddlery.de



Während frühere Reining-sättel einen tiefen Sitz mit nach hinten tendierendem Schwerpunkt hatten, punkten moderne Performance-sättel mit zentrierten Sitz und gut ausgeformtem, flachem Cantle, damit der Reiter in bestimmten Manövern sein Becken ungehindert abkippen kann. Foto: K.-J. Guni



Eine eher schmale, flache Fork und ein kleines Horn gewährleisten ausreichend Raum für die Zügelhilfen. Foto: K.-J. Guni



Idealer Reining-sattel von der Seite betrachtet: Die mit Nubukleder bezogene Sitzfläche hat wenig Build up und bietet dennoch Sicherheit in den Manövern und ausreichend Beweglichkeit, um feine Gewichtshilfen zu geben. Foto: Deuber



Ab Jan. 2019 auch Ladenverkauf!

Für die beste Verbindung zu Ihrem Pferd...

In der Sattlerei Guido Netzer werden alle Sättel von Meisterhand und mit viel Liebe zum Detail gefertigt. Jeder Sattel ist ein Unikat und kann jederzeit auf jedes Pferd angepasst werden – ein Sattel fürs Leben! Jetzt auch Englischsättel namhafter Hersteller erhältlich!

Sattlerei Guido Netzer



gesundheitlichen Problemen der weiblichen Westernreiter vorgreifen.

Komfort für den Pferderücken

Bei allem Komfort für den Reiter und Unterstützung bei der effektiven Hilfengebung muss der Reiningssattel wie jeder andere Sattel vor allem dem Pferd passen und ihm angemessene Bewegungsfreiheit bieten. Mehr noch als bei anderen Satteltypen wird beim Reiningssattel großer Wert auf die entsprechende Schulterfreiheit gelegt, um dem Vierbeiner Raum für kraftvolle Manöver wie Spin und Rollback zu bieten.

Aber gerade der gute Wille, die Schulter mit möglichst großer Schulterfreiheit zu entlasten, kann dem Pferd Probleme einbringen: „Beim Stop wirken ähnliche Kräfte auf die Schulter wie beim Bergabreiten im Gelände“, erläutert Osteopathin Biggi Küpper vom Saddleshop Aachen. „Ist die Schulterfreiheit zu groß, fehlt die Lastaufnahme im vorderen Bereich der Bars und diese wird auf den Bereich hinter der Schulter verteilt. Hier liegt zum einen der Trapezmuskel, zum anderen schiebt dann während des Stops der Bereich unterhalb der Sattel-Fork schmerzhaft gegen die hintere Region des Schulterblattes.“

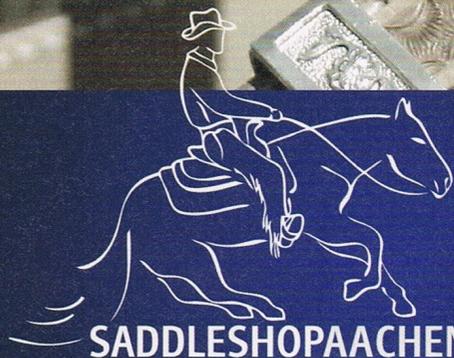
Bei zu geringer Schulterfreiheit dagegen rutsche der Sattel schon nach wenigen Schritten nach hinten, so dass die Bars im vorderen Bereich hinter dem Schulterkomplex des Pferdes liegen. „Das führt zwangsweise zu Gangeinschränkungen und Schmerzen für das Pferd“, so Küpper. Einmal mehr wird deutlich: Um große sportliche Leistungen zu erbringen, ist eine optimale, individuell aufs Pferd abgestimmte Passform des Sattels unumgänglich.

Das bestätigt auch Felisette van Wieren von Sattelservice SaarLorLux. Für die Pferdephysiotherapeutin und -osteopathin sollte ein guter Reining- bzw. Sportsattel dem Pferd die maximale Aufwölbung der tragenden Wirbelsäule ermöglichen. „Aus physiotherapeutischer Sicht ist dies absolut notwendig für die Gesunderhaltung des Pferderückens“, betont sie. Dies gelingt, indem Sattler, Physiotherapeuten und Trainer Hand in Hand arbeiten und ihr Wissen in den Sattelbau einfließen lassen.

Auch Länge und Gewicht des Sattels sind entscheidend für den Komfort des Pferdes. „Ein Reiningssattel ist dementsprechend eher kurz“, so Guido Netzer, denn „große, weit nach hinten und unten auslaufende Skirts können das Pferd in der Bewegung behindern.“ Zudem bringen große Skirts auch mehr unerwünschtes Gewicht an den Sattel.

Das bestätigt auch Jo Eiblmeier von Cayuse, der alle Vorteile eines Reiningssattels kurz und knapp auf den Punkt bringt: „Der Reiningssattel ist ein Performancesattel, der ohne viel Blingbling eigentlich für jede Disziplin zum Einsatz kommen kann, der dem Pferd passen und den Reiter in einen ordentlichen Sitz bringen muss.“

Text: Friederike Fritz



SADDLESHOPAACHEN
www.saddleshop-aachen.de



Westernbauchgurte

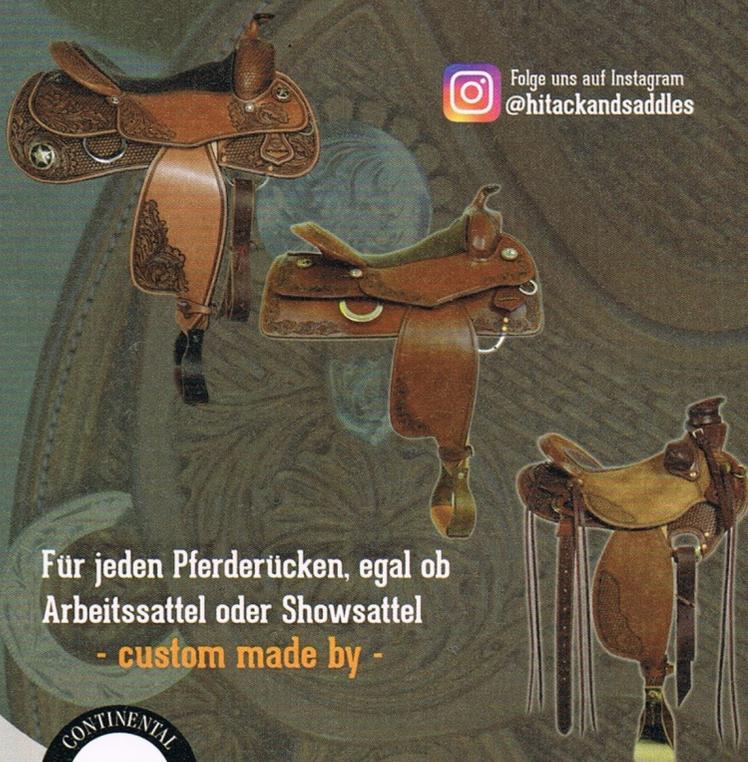
MEDI-CHEVAL

- orthopädischer Hohlfaserflor für optimale atmungsaktive Polsterung kein Hitzestau
- passt sich der Anatomie des Pferdes automatisch an
- Dicke ist vergleichbar mit Lammfellgurten
- weich und anschmiegsam
- für mehr Wohlbefinden beim Pferd

Service-Telefon (12 ct / min):
0700 77 071-300/-500 (Fax)
service-team@medi-cheval.de
www.medi-cheval.de

© Zierler/valfoto

www.hi-tack-and-saddles.com | Hotline 0159 08464944



Folge uns auf Instagram
@hitackandsaddles

Für jeden Pferderücken, egal ob Arbeitssattel oder Showsattel
- custom made by -

PULLMAN SADDLERY CO. **EQUIFLEX**

hergestellt von **HiTack & SADDLES GmbH**